

# Jahresbericht 2010

*NABU mecklenburg-Vorpommern*



Der NABU möchte Menschen dafür begeistern, sich gemeinsam mit anderen für die Naturschätze einzusetzen. Wir wollen, dass auch kommende Generationen eine Erde vorfinden, die lebenswert ist.

## Inhalt

- 3 Vorwort
- 4 Projekte
- 6 Natur- und Artenschutz
- 8 Biologische Vielfalt
- 10 Umweltbildung
- 12 Wo kommt das Geld her?
- 13 Wo geht das Geld hin?
- 14 NABU vor Ort
- 15 Adresse; Vorstand 2010

## Impressum

© NABU Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. im September 2011, [www.NABU-MV.de](http://www.NABU-MV.de)

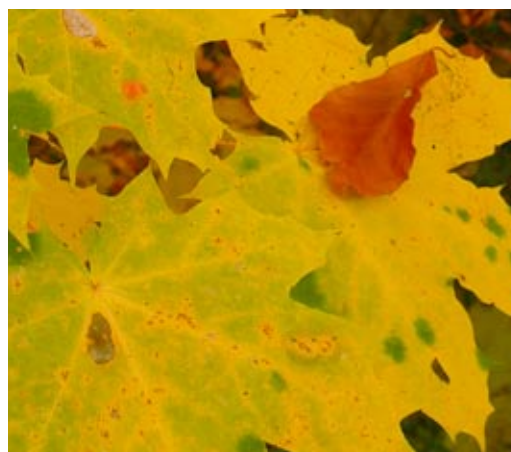
**Redaktion:** Britta Gronewold

Gestaltung: Ungermeyer

**Texte:** Ulf Bähker, Katja Burmeister, Martin Graffenberger, Britta Gronewold, Stefan Schwill

**Bildnachweis:** Katja Burmeister (10), Manfred Delpho (3), Michael Dieke, Michael Dietrich, Britta Gronewold, Henri Hoppe, Klemens Karkow, NABU/Eggers, NABU/Munk, NABU/Pollin, Dietmar Nill, Heike Ringel, Volker Wachlin, Peter Wernicke (2), Lothar Wölfel, restliche NABU-Archiv

Zeichnungen: Neubau, Berlin



## Liebe Freunde des NABU Mecklenburg-Vorpommern!

Mit gespannter Freude startete der NABU deutschlandweit in das Jahr 2010. Grund war die Kür des Kormorans zum Vogel des Jahres. Auch in Mecklenburg-Vorpommern bedeutete das eine intensive Auseinandersetzung mit denjenigen, die diese faszinierende Art als Sündenbock für verschiedene, jedoch zum größten Teil menschengemachte Probleme machen wollen. Entsprechend energisch hat sich der NABU MV dafür eingesetzt, endlich objektive Bewertungsmethoden zur Wirkung unserer Kormoranbestände auf Fischpopulationen und Fischereierträge heranzuziehen.

Doch natürlich gab es im vergangenen Jahr eine Vielzahl weiterer Themen, denen sich unser Verband gewidmet hat. Zum Beispiel haben wir uns an einem NABU-Gemeinschaftsprojekt beteiligt, bei dem ehrenamtliche Betreuer für NABU-eigene Schutzgebiete gewonnen und qualifiziert wurden. Für das Griever Holz sowie das Karlsburg-Oldenburger Holz entstanden auf diese Weise schlagkräftige Betreuergruppen.

Auch die Umsetzung der Nationalen Strategie zum Erhalt der biologischen Vielfalt in unserem Bundesland war 2010 ein Themenschwerpunkt des NABU MV. Gemündet haben diese Aktivitäten in einer sehr erfolgreichen Vortragstagung, die wir über zwei Tage in Güstrow durchführten.

2010 war aber auch von Ereignissen geprägt, die unsere Arbeit künftig erheblich erschweren werden. Die Neuordnung der Naturschutzverwaltung mit einer Verlagerung von Zuständigkeiten auf die Kreisebene lässt noch größere Vollzugsdefizite des Amtlichen Naturschutzes befürchten. Für den NABU bedeutet das zweierlei: Zum einen gilt es noch konsequenter den Finger in die Wunden zu legen und eine stringente Umsetzung des Naturschutzrechts durch den Staat einzufordern. Zum anderen steigt unsere eigene Verantwortung, im Rahmen unserer Arbeit wenigstens Teile des Naturerbes in Mecklenburg-Vorpommern dauerhaft zu sichern.

Dabei zähle ich auch künftig auf Ihre Unterstützung!

Ihr Stefan Schwill  
NABU-Landesvorsitzender

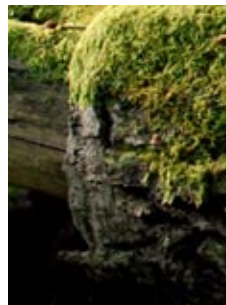




## Projekte

### Sympathiekampagne Artenschutz

Im März endete das zweijährige Projekt „Sympathiekampagne Artenschutz“. Mit dieser Kampagne wurden die Menschen für die Vielfalt, Schönheit und Schutznotwendigkeit der mecklenburgischen Naturräume mit ihrer einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt begeistert. Dazu wurden alle zwei Wochen in der Presse und auf unserer Internetseite eine Tier- oder Pflanzenart vorgestellt, für die Mecklenburg-Vorpommern als Hauptverbreitungsland eine ganz besondere Verantwortung trägt. Mit Vorträgen und Exkursionen wurde auf verschiedenen Wegen das Interesse der Menschen geweckt. Insgesamt wurden 40 Tier- und Pflanzenarten vorgestellt und 27 Vorträge und Exkursionen durchgeführt. Alle Artensteckbriefe finden Sie auf unserer Webseite unter [www.nabu-mv.de/projekteundaktionen/sympathiekampagneartenschutz](http://www.nabu-mv.de/projekteundaktionen/sympathiekampagneartenschutz).



### Lebensraum Kirchturm

Bis Ende des Jahres wurden 35 Kirchen mit der Plakette „Lebensraum Kirchturm“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung richtet sich an Gemeinden, die ihre Kirchtürme für Schleiereulen oder Turmfalken geöffnet lassen. Die Vögel nutzen Kirchtürme als Nistplatzersatz für natürliche Bruthöhlen in Felsen oder Bäumen. Auch Fledermäuse finden einen geeigneten Unterschlupf in der Kirchturmspitze. Leider gehen solche Plätze bei Kirchturmsanierungen oft verloren, wenn z.B. Einfluglöcher oder Brutnischen verschlossen werden. Die Aktion wird auch zukünftig in MV unterstützt werden. Mehr Informationen und eine Karte mit den ausgezeichneten Kirchen gibt es im Internet unter [www.nabu-mv.de/projekteundaktionen/lebensraumkirchturm](http://www.nabu-mv.de/projekteundaktionen/lebensraumkirchturm).



### Wald, Wasser, Wiesen – Lebensraumschutz für Schwarzstorch, Kranich und Co.

Ebenfalls im März endete das von der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) geförderte Schreiadlerschutzprojekt im NSG Griever Holz. Ergebnis ist ein Entwicklungskonzept für den NABU-Wald, welches zeigt, dass Naturschutz im Wald auch unter ökonomischen Gesichtspunkten ein Erfolgsrezept sein kann. Grundlage für das Entwicklungskonzept ist eine umfangreiche Erfassung ökologisch relevanter Parameter. So wurden auf rund 300 Probeflächen die Baumartenzusammensetzung, der Totholzanteil und ökologisch wertvolle Strukturen wie Höhlen, Rinnen, Kronenabbrüche u.ä. erfasst, um die aus Naturschutzsicht hochwertigsten Teile des Griever Holzes zu identifizieren. Das Hauptaugenmerk bei der zukünftigen Entwicklung des Griever Holzes liegt auf dem Schutz des störungsempfindlichen Schreiadlers als Flaggschiffart. Darum sollen die wertvollsten Areale dauerhaft aus der Nutzung genommen werden. Auf Teilflächen soll darüber hinaus eine NATURA-2000-gerechte Waldnutzung modellhaft umgesetzt werden. Im Rahmen des Projektes wurde hierzu eine ökonomische Analyse der zu erwartenden Kosten und Erträge vorgenommen. Neben ökologischen Aspekten wurden diese Ergebnisse in einer Broschüre veröffentlicht, die über die NABU-Landesgeschäftsstelle bezogen werden kann.

Aktuelle Informationen zur Umsetzung des Entwicklungskonzeptes sowie zum Schreiadlerschutz finden Sie unter [www.schreiadlerschutz.de](http://www.schreiadlerschutz.de) oder [www.nabu-mv.de](http://www.nabu-mv.de).



## Natur- und Artenschutz

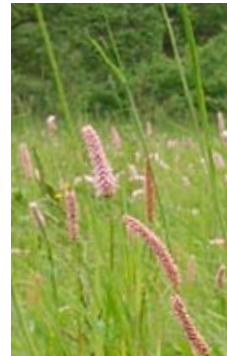
### Verbesserung des Wasserhaushaltes im FFH-Gebiet Griever Holz

Als Ergänzung zu unseren bisherigen Aktivitäten im NSG Griever Holz begannen im Jahr 2010 die Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserhaushaltes im FFH-Gebiet Griever Holz. Mit Mitteln aus der Förderrichtlinie Gewässer und Feuchtlebensräume (FöRiGeF) sollen die naturnahen Wasserverhältnisse der Übergangs- und Schwingrasenmoore wiederhergestellt werden. Dazu soll der oberirdische Abfluss, sofern es die Nutzungssituation zulässt, möglichst unterbunden werden. In einem ersten Schritt wurden zahlreiche Kleingewässer im Südosten des FFH-Gebietes saniert und somit als Lebensraum für Amphibien insbesondere die Rotbauchunke verbessert. Die Sanierung weiterer Gewässer inner- und außerhalb des Waldes folgt.



### Turmfalken und Schleiereulen

Mit der Sanierung alter Bauwerke gehen Gebäudebrütern wie Turmfalke und Schleiereule zunehmend Brutplätze verloren. In Mecklenburg-Vorpommern wurden bereits 1998 in einem landesweiten Programm über 600 Nisthilfen in Kirchen angebracht. Die Nisthilfen werden nur teilweise betreut. Ziel des Projektes ist es neue Betreuer zu finden und zusammen mit bereits aktiven Betreuern Daten über den jeweiligen Bruterfolg zu sammeln und auszuwerten. Zur Unterstützung neuer ehrenamtlicher Nistkastenbetreuer entstehen Faltblätter mit Tipps zur fachgerechten Kastenbetreuung.



### Wiederansiedlung und Optimierung der Lebensräume von Tagfalterarten

Ziel dieses neuen Projektes ist die Ansiedlung des Goldenen Scheckenfalters und des Blauschillernden Feuerfalters. Gegenwärtig sind nur noch zwei Vorkommen vom Goldenen Scheckenfalter und ein letztes vom Blauschillernden Feuerfalter in MV bekannt. Darüber hinaus handelt es sich dabei um die letzten Populationen aus dem gesamten nordostdeutschen Tiefland. Während der Projektlaufzeit sollen geeignete Flächen für die Ansiedlung der beiden Arten auf neuen Standorten gesucht und die Habitate der Spenderpopulationen optimiert werden. Zeitgleich soll eine anschließende Pflegnutzung, die den Ansprüchen der Arten gerecht wird, organisiert werden.



### Wiederherstellung eines Neunaugenlaichplatzes an der Schilde

Mitte des Jahres begann das Projekt zur Wiederherstellung eines Neunaugenlaichplatzes in der Schilde. Mit Mitteln aus der Förderrichtlinie Gewässer und Feuchtlebensräume (FöRiGeF) soll ein in der Vergangenheit zerstörter Neunaugenlaichplatz saniert werden. Dabei soll im Wehrunterwasser auf einer Strecke von etwa 35 Metern das vorhandene Substrat ausgekoffert und durch ein Kiesgemisch ersetzt werden. Um die erforderliche Mindestfließgeschwindigkeit zu erreichen, werden Findlinge als Strömungsenker eingebaut. Das Projekt soll bis Ende 2011 abgeschlossen sein.



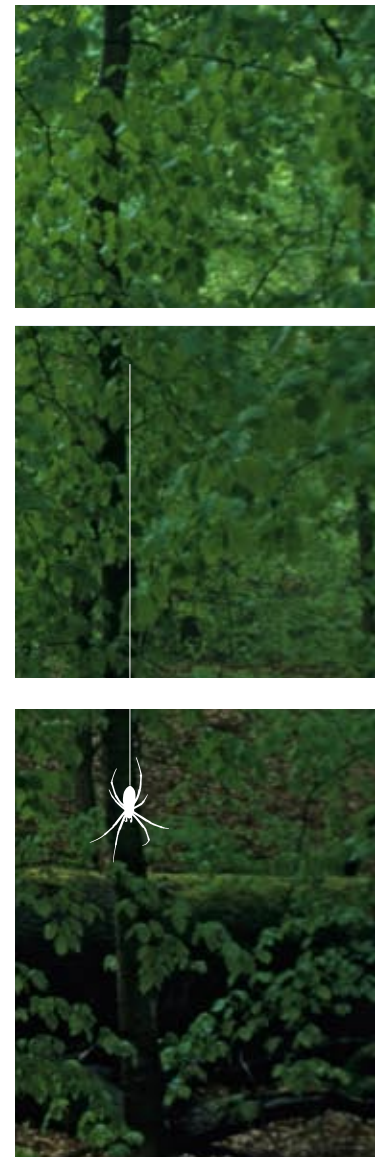


## Biologische Vielfalt

### NABU-Tagung zur biologischen Vielfalt in MV

Am 19. und 20. November 2010 veranstaltete der NABU eine Tagung zum Thema „Erhalt der biologischen Vielfalt in Mecklenburg-Vorpommern“. Anlass dafür gab das Internationale Jahr der Artenvielfalt, welches 2010 von den Vereinten Nationen ausgerufen wurde. Bereits vor der Tagung war klar, dass auch Mecklenburg-Vorpommern das Ziel der EU, bis 2010 den Verlust an Arten und Ökosystemen zu stoppen, deutlich verfehlen würde.

Über 100 Teilnehmer erlebten eine Vielzahl von Beiträgen aus der Naturschutzarbeit in MV. An unterschiedlichen Beispielen von Lebensräumen, wie Wäldern, Seen und Mooren sowie anhand diverser Artengruppen wie Laufkäfer, Grabwespen oder Flechten, wurde die anhaltende Bedrohung der Pflanzen- und Tierwelt sowie ihrer Lebensräume dramatisch sichtbar. Als ein Ergebnis der Tagung entstand eine gemeinsame Erklärung der Naturschutzverbände NABU und BUND. Die Verbände fordern für den Erhalt der Biodiversität eine angemessene Ausstattung der zuständigen Behörden mit qualifiziertem Personal sowie die Stärkung des Ehrenamtes. Des Weiteren müssen naturverträgliche Nutzungsformen stärker gefördert werden. Alle staatlichen Zahlungen, die zur Verminderung und Vernichtung von biologischer Vielfalt beitragen, müssen unverzüglich gestoppt bzw. reformiert werden. Dazu zählt ein Großteil der Beihilfen, die alljährlich in die Landwirtschaft fließen. Darüber hinaus sind zusätzliche Wildnisgebiete zu schaffen, in denen sich Natur nach ihren eigenen Regeln entfalten darf. Die Erklärung der Naturschutzverbände NABU und BUND ist im Internet unter [www.nabu-mv.de/themen/artenschutz/13111.html](http://www.nabu-mv.de/themen/artenschutz/13111.html) abrufbar.



## Umweltbildung

### Naturschule

Im April 2010 startete das zweijährige Projekt Naturschule. Dieses Bildungsprojekt richtet sich mit diversen Veranstaltungen hauptsächlich an Kindergarten- und Grundschulkindern. So wecken z.B. Themen wie der Wolf, die Jahreszeiten in der Natur, das Leben im Wald sowie die Suche nach Tierspuren den Entdeckergeist der Kinder. Für jedes Thema wird eine Materialkiste erstellt, die in der Landesgeschäftsstelle auch zur Ausleihe für Lehrer und Erzieher zur Verfügung stehen wird. An einer Grundschule in Schwerin wurde eine Schulgarten-AG gegründet, in der interessierte Kinder unter Anleitung fleißig gärteln und in ihrem Schulgarten Lebensräume für Pflanzen und Tiere schaffen. Veranstaltungen für Familien sind für 2011 geplant. Mehr zum Projekt erfahren Sie unter [www.nabu-mv.de/projekteundaktionen/umweltbildung/naturschule](http://www.nabu-mv.de/projekteundaktionen/umweltbildung/naturschule).



### Bildungsangebote für Erwachsene

Im Projekt wurden Strukturen geschaffen, die interessierten Personen den Einstieg in die Planung und Durchführung von eigenen naturkundlichen Führungen erleichtern. So wurde das sechsstündige Seminar „Fit für Führungen“ ins Leben gerufen. Dabei werden in einem theoretischen und einem praktischen Teil Tipps und Tricks für naturkundliche Führungen gegeben. Allen Interessierten stehen 17 ausgearbeitete Führungskonzepte auf der Internetseite des NABU MV zum kostenlosen Download bereit. Es wurden bei Seminaren in Güstrow, Schwerin und einem Kurzseminar in Brückentin insgesamt 51 Personen geschult. Auf Anfrage kann das Seminar weiterhin von der Landesgeschäftsstelle organisiert werden.

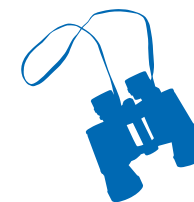


### Schutzgebetsbetreuer

In einem Gemeinschaftsprojekt mit dem NABU-Bundesverband, der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe und dem NABU Hessen sucht der NABU MV ehrenamtliche Betreuer für 12 NABU-Flächen. Der Landesverband Mecklenburg-Vorpommern ist mit zwei Flächen (NSG Griever Holz und NSG Karlsburger und Oldenburger Holz) vertreten. Für beide Gebiete wurden insgesamt 23 Betreuer gefunden und geschult. Zudem wurde unter Beteiligung der Landeslehrstätte eine 70-stündige Fortbildung zur „ehrenamtlichen Fachkraft für Schutzgebetsbetreuung“ konzipiert. Die Fortbildung fand bislang dreimal statt (zweimal in MV, einmal in Hessen). Je eine Fortbildung in Hessen und Sachsen-Anhalt finden 2011 statt. Diese Fortbildungen stehen auch Teilnehmern aus MV offen.

### Segeln & Vögel beobachten

Vom 10.-17.10.2010 fand der erste ornithologische NABU-Segeltörn in den Boddengewässern um Rügen statt. An Bord des Traditionssglers Lovis fanden sich 27 Mitsegler, vom Sechsjährigen bis zum frisch gebackenen Rentner. Die seemännische Betreuung wurde durch die Besatzung der Lovis gewährleistet. Ornithologisch wurden die Mitreisenden von NABU-Leuten betreut. Neben dem Kreuzen auf den Boddengewässern standen morgens und/oder abends interessante Landgänge und Exkursionen in nahegelegene Naturschutzgebiete an. Die Artenliste und eine detaillierte Reisebeschreibung finden Sie auf [www.NABU-MV.de](http://www.NABU-MV.de) unter „Natur erleben“ und „Naturreisen“.



## Wo kommt das Geld her?

Die Einnahmen des NABU MV lagen im Jahr 2010 über dem Vorjahr. Etwas mehr als ein Fünftel der finanziellen Mittel stammt aus den Mitgliedsbeiträgen, die wieder leicht gesunken sind. Das stärkste Standbein bilden auch in diesem Jahr die Zuschüsse und Projektförderungen mit einem Anteil von 60%. Einen weiteren beachtlichen Anteil nehmen die Einnahmen im Rahmen von Bildungsveranstaltungen ein.

Die Spendeneinnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Am meisten wird nach wie vor für die Pflege und den Erwerb von Naturschutzflächen gespendet.

Die Erträge aus NABU-Flächen setzen sich aus Pachteinahmen und Holzverkauf im Zuge des ökologischen Waldumbaus zusammen. Hier konnten im Jahr 2010 einige Maßnahmen nachgeholt werden. Die Flächenerträge werden ausschließlich wieder für Naturschutzmaßnahmen auf den NABU-Flächen verwendet.

Der NABU Mecklenburg-Vorpommern dankt allen Unterstützern ganz herzlich! Ohne Ihre Hilfe wäre unsere Naturschutzarbeit nicht möglich.

Einnahmen (in Euro)	2010	2009	2008
1. Mitgliedsbeiträge	115.941	119.959	127.309
2. Spenden	10.722	14.360	43.864
3. Bußgelder	10.740	9.850	9.120
4. Zuschüsse, Projektförderung	329.333	232.330	146.653
5. Bildungsveranstaltungen	20.175	5.930	13.165
6. Erträge aus NABU-Flächen	51.659	11.935	46.873
7. sonstige Erträge	4.975	9.983	1.234
<b>Summe</b>	<b>543.545</b>	<b>404.347</b>	<b>388.218</b>



## Wo geht das Geld hin?

2010 war das Startjahr für einen neuen Schwerpunkt unserer Projektarbeit. Gefördert aus Mitteln der EU und des Landes setzt der NABU verstärkt Naturschutzmaßnahmen direkt auf der Fläche um. Damit sind die Ausgaben des NABU MV im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Der Anteil der Kosten für die Naturschutzprojekte (vgl. Seite 4 ff.) an den Gesamtausgaben erhöhte sich auf mehr als 80%.

Der Überschuss aus dem Holzverkauf ermöglichte uns die Vorfinanzierung der Renaturierungsprojekte auf unseren Flächen (vgl. Seite 6-7).

Durch die Ausweitung der Projektarbeit konnte der auf die allgemeine Verbandsarbeit anfallende Anteil der Kosten für den Betrieb der Geschäftsstelle reduziert werden.

Aufwendungen (in Euro)	2010	2009	2008
1. Personal	21.767	22.495	46.547
2. Raumkosten Geschäftsstelle	10.928	12.756	18.994
3. Bürokosten Geschäftsstelle	8.825	9.518	9.271
4. Reiseaufwendungen	7.484	8.390	6.076
5. Informationsarbeit	5.689	5.003	10.671
6. Mittelweiterleitung Untergliederungen	15.381	21.989	21.250
7. Bildungsveranstaltungen	7.236	16.959	25.901
8. Projektkosten	376.540	254.896	180.512
9. Flächenkauf	2.360	3.487	9.497
10. Kosten der NABU-Flächen	7.349	7.223	21.321
11. Zuführung Stiftungsvermögen	–	20.000	75.000
<b>Summe</b>	<b>463.559</b>	<b>382.716</b>	<b>425.040</b>

## NABU vor Ort

### RG Anklam

Norbert Warmbier  
Demminer Str. 34a  
17389 Anklam  
Telefon: 03971.833 932

### KV Bützow

Wulf Benke  
Gartenstr. 10  
18246 Bützow  
Telefon: 038461.523 78

### OG Franzburg

Georg Matthes  
An den Seewiesen 1  
18461 Franzburg  
Telefon: 038322.518 94

### KV Greifswald

Geschäftsstelle: Markt 25  
17489 Greifswald  
Telefon: 03834.799 719

### OG Güstrow

Dr. Wolfgang Neubauer  
Dobbiner Chaussee 11  
18292 Krakow am See  
Telefon: 038457.226 30

### KV Mecklenburg-Strelitz

Erwin Hemke  
Hohenzieritzer Str. 14  
17235 Neustrelitz  
Telefon: 03981.205 517

### KV Müritz

c/o Müritzeum  
Zur Steinmole 1  
17192 Waren  
Telefon: 03991.633 680

### OG Neubrandenburg

Olaf Langner  
Neveriner Str. 2  
17039 Neuenkirchen  
Telefon: 0171.633 92 54

### KV Nordvorpommern

Geschäftsst.: Bahnhofstr. 2  
18356 Barth  
Telefon: 038231.777 93

### KV Nordwest- mecklenburg-Wismar

Geschäftsstelle: Dorfstr. 14  
23948 Hof Gutow  
Telefon: 03881.712 482

### KV Parchim

Geschäftsstelle:  
Haus Biber & Co.  
19412 Alt-Necheln  
Telefon: 038483.296 48

### OG Ribnitz-Damgarten

Dr. Dieter Curschmann  
Gartenstr. 5  
18334 Semlow  
Telefon: 038222.507 66

### KV Mittleres Mecklenburg

Geschäftsstelle: Ökovilla  
Hermannstr. 36  
18057 Rostock  
Telefon: 0381.490 31 62

### KV Rügen

Geschäftsstelle:  
Rugardstr. 9c  
18528 Bergen  
Telefon: 03838.209 710

### RG Schaalseelandschaft

Heike Bergmann  
Kneeser Str. 2  
19205 Schönwolde  
Telefon: 038876.313 55

### OG Tribsees

Margit Schneider  
Verbindungsweg 3  
18465 Tribsees  
Telefon: 038320.442

### OG Usedom und Wolgast

Geschäftsstelle: Natur-  
schutzzentrum Usedom  
Dünenstraße  
17449 Karlshagen  
Telefon: 038371.217 50



## Adresse

### NABU Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Arsenalstr. 2  
19053 Schwerin  
**Telefon:** 0385.758 94 81  
**Telefax:** 0385.758 94 98  
**E-Mail:** LGS@NABU-MV.de  
www.NABU-MV.de, www.schreiadlerschutz.de



## Der Vorstand im Jahr 2010

**Vorsitzender:** Stefan Schwill  
**Stellvertr. Vorsitzender:** Ulf Gritzka-Bergmann  
**Schatzmeister:** Martin Graffenberger  
**Beisitzer:** Dagmar Amm, Martin Bauer, Maik Luttmann, Dr. Hans-Jürgen Spieß



## So können Sie unsere Arbeit in MV unterstützen:

### Werden Sie Mitglied!

Ganz einfach unter Tel. 0385.758 94 81  
oder www.NABU-MV.de

### Spenden Sie für unsere Arbeit:

Konto-Nr. 301 027 544  
BLZ 140 520 00  
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin

